

Von der Schulungsarbeit der Ungarischen Partei der Werktätigen

Die Partei der Werktätigen in Ungarn hat in erster Linie deswegen so große Erfolge errungen, weil sie eine intensive propagandistische Arbeit entfaltet. Zu dem — am 1. Oktober beginnenden — Parteilehrjahr werden 35 Prozent der Mitglieder in den verschiedenen Zirkeln geschult



Ein Vorbereitungsabend für die zukünftigen Parteischüler
im Haus der Budapester Parteinstruktoren



Ein Seminar der Parteischule in der Karolina-utca bei der Durcharbeitung
des Lehrstoffes



Aussprachen in kleineren Hörergruppen vertiefen die Kenntnisse und
bedeuten eine zusätzliche Hilfe für die schwächeren Schüler. *Wn. jüüs*

HERBERT JUNG

Zur Arbeit a

Vor einiger Zeit veröffentlichte „Neues Deutschland“ eine Stellungnahme des Berliner Landessekretariats der SED über die Lage an der Kreispartei-schule Kaulsdorf, in der es unter anderem hieß: „Im Vordergrund der August-Bebel-Kreispartei-schule steht das Studium. Alles, was die Schüler an dieser Aufgabe hindert, ist auf ein Mindestmaß zu beschränken, wie Wettbewerb, Wandzeitungen, Kulturveranstaltungen usw.“ Die Kreisleitung Arnstadt schreibt hierzu, „daß der Wettbewerb, die Wandzeitung und die Kulturveranstaltungen in ihrer Bedeutung nicht erkannt sein können, sonst könnte man nicht von hindern sprechen“. Dieser Feststellung liegt eine falsche Auffassung über die Aufgaben der Parteischulen zugrunde, und die bisherige Arbeitsweise der Schulen zeigt, daß diese Frage teilweise noch unklar ist.

Welche Aufgaben haben die Parteischulen?

„Die Aufgabe der Parteipropaganda¹⁴, sagte Genosse Stalin, „die Aufgabe der marxistisch-leninistischen Erziehung der Kader besteht darin, unseren Kadern in allen Arbeitszweigen behilflich zu sein, sich die marxistisch-leninistische Wissenschaft von den Entwicklungsgesetzen der Gesellschaft anzueignen.“¹¹

J. Stalin, „Fragen des Leninismus“, Moskau 1947, Seite 719.

Die Einführung eines einheitlichen Lehrjahres in unserer Partei ab 1. November 1950 und der Aufbau des neuen Systems der Parteischulung entsprechend dem Beschluß vom 2. und 3. Juni 1950 „über die Verbesserung der Parteipropaganda“ werden alle Genossinnen und Genossen helfen, sich das theoretische Rüstzeug für ihre politische Arbeit anzueignen.

Die Parteischulen sind ein wichtiger Bestandteil im System der Parteipropaganda. Sie unterscheiden sich von den übrigen Stufen der Parteischulung (Abendkurse, Fernunterricht) dadurch, daß die Schüler für die Dauer des Lehrgangs von jeder anderen Arbeit entbunden werden, hierdurch soll ihnen ein besonders intensives Studium ermöglicht werden. Sie sollen sich eingehend mit den Schriften von Marx, Engels, Lenin und Stalin und mit den Beschlüssen der Partei vertraut machen, die ihnen in ihrer politischen Arbeit als Anleitung zum Handeln dienen sollen. Die auf eine Parteischule delegierten Parteimitglieder erfüllen als Parteischüler einen wichtigen und ehrenvollen Parteauftrag. Die Partei erwartet von diesen Genossinnen und Genossen, daß sie während dieser Zeit ernsthaft an sich arbeiten und ihre Kenntnisse erweitern, um nach ihrer Rückkehr die ihnen gestellten Aufgaben besser erfüllen zu können.

Die Lehrer der Parteischulen tragen der Partei gegenüber eine große Verantwortung. Von ihrer Arbeit, ihren Kenntnissen und methodischen Fähigkeiten hängt es vor allem ab, inwieweit die zur Schule entsandten Genossen ihren Parteauftrag als Parteischüler zu erfüllen vermögen. Die Lehrer sollen den Schülern das Wesen der marxistisch-leninistischen Theorie vermitteln und damit der Partei helfen, ihre Kader zu erziehen. Sie müssen es verstehen, die Theorie aufs engste mit der Praxis zu verbinden und an Hand lebendiger Beispiele aus der Parteiorganisation die Anwendung der theoretischen Leitsätze des Marxismus-Leninismus in der praktischen Parteiarbeit aufzuzeigen. Einer der größten Mängel der bisherigen Schulungsarbeit bestand gerade „in dem oft noch formalen, von den Erfahrungen der Parteiarbeit losgelösten Unterricht an den Parteischulen“. (Entschließung „über die Verbesserung der Parteipropaganda.“)